

Doppeltes Petri Heil!

Robert Kohlmann, ein Dachdeckergereselle aus Stadlhof, ging vor kurzem fischen. Der Heeressportverein Zeltweg besitzt in Autil einen riesigen Fischteich, wo die Petrijünger dutzendweise sitzen und sich vom Streß erholen. Doch eines Sonntags vormittags kam plötzlich ein Regenguß, und die Fischer flüchteten in eine Hütte, bis sie bemerkten, daß an einer ins Wasser hängenden Rute etwas riß. So wurde trotz des Regens richtig angezogen, und bald bemerkten die Fischer, daß sie eine Angel an der Angel hatten. Dem Fischer kam die Angel bekannt vor, und als er zu seinem Platz schaute, wo er mit seiner Angel den Köder ausgelegt hatte, fehlte die Rute. Als er diese geborgen hatte und aus dem Wasser zog, glaubte er seinen Augen nicht trauen zu können, denn an der Angelrute hing noch ein 2,5 kg schwerer Karpfen, den er stranden konnte. Nun war alles klar. Der 2,5 kg schwere Karpfen war mit der Angel in den Teich abgefahren, und durch einen unglaublichen Zufall hatte sich der Angelhaken an der zweiten Angel verhakt, so daß ein doppeltes Petri Heil gelandet werden konnte. Dies ist kein Fischerlatein: Alles spielte sich am Sonntag, 29. Mai, um zirka 14 Uhr ab.

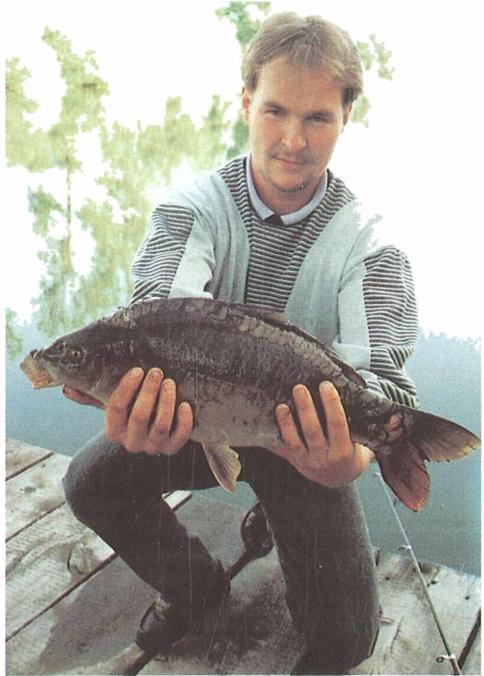


Foto: Pressefoto Hruby, Zeltweg



Anfischen im Oberdrautal. Mit einer 53 cm langen Regenbogenforelle entschied Adolf Jandl aus St. Andrä bei Wolfsberg das diesjährige traditionelle Anfischen an der oberen Drau (Kärnten) für sich. Die Prachtforelle wurde vom Chef des Glocknerhofs, Adolf Seywald (Bild) für die Trophäensammlung des Hauses präpariert. Anfang Oktober findet im Oberdrautal das erste internationale Huchenfischen statt.

Foto und Text: Agenda Pressedienst, 1080 Wien, Josefstädterstraße 44

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Doppeltes Petri Heil! 193](#)